

Oberdorfer, Katharina; Schnebel, Stefanie
Entwicklung und Evaluation einer Videovignette zur Abbildung und Förderung professioneller Wahrnehmung von Gesprächsführung in Lernentwicklungsgesprächen

Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 546-550. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 28)



Quellenangabe/ Reference:

Oberdorfer, Katharina; Schnebel, Stefanie: Entwicklung und Evaluation einer Videovignette zur Abbildung und Förderung professioneller Wahrnehmung von Gesprächsführung in Lernentwicklungsgesprächen - In: Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 546-550 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314155 - DOI: 10.25656/01:31415; 10.35468/6111-62

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-314155>

<https://doi.org/10.25656/01:31415>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der



Katharina Oberdorfer und Stefanie Schnebel

Entwicklung und Evaluation einer Videovignette zur Abbildung und Förderung professioneller Wahrnehmung von Gesprächsführung in Lernentwicklungsgesprächen

Abstract

Videobasiertes Forschen und Lernen hat sich in den vergangenen Jahren etabliert, um Theorie mit Praxis zu verknüpfen und professionelle Wahrnehmung als eine zentrale Facette von Lehrpersonenkompetenz empirisch abzubilden und zu fördern. Im vorliegenden Beitrag wird die Vorgehensweise bei der theoriebasierten Entwicklung einer *staged*-Videovignette als Ausgangsstimulus zur Abbildung und Förderung professioneller Wahrnehmung von Beratung und Gesprächsführung in Lernentwicklungsgesprächen beschrieben sowie ausgewählte Evaluationsbefunde berichtet.

Schlüsselwörter

Lernentwicklungsgespräche, professionelle Wahrnehmung, *staged*-Videos, Lehrer:innenbildung

1 Einleitung

Lernentwicklungsgespräche (LEG) sind 15-30-minütige, in Schulgesetzen und Grundschulverordnungen einiger Bundesländer (z. B. Bayern, Hamburg) verankerte Gespräche zwischen Lehrpersonen, Lernenden und sorgeberechtigten Personen und haben zum Ziel, Heterogenität in Lernständen und Lernentwicklungen zu adressieren (vgl. Bonanati 2018, S. 10). Aktuelle Studien zeigen jedoch Qualitätsunterschiede zwischen einzelnen LEG (vgl. Ertl/Kücherer/Hartertinger 2022, S. 231 f.). Diese Befunde legen nahe, dass Lehrpersonen über spezifische Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen verfügen sollten, um Qualitätskriterien wie das Erteilen von lernförderlicher Rückmeldung adäquat umsetzen zu können. Bislang wurden Lehrpersonen dahingehend jedoch nur am Rande professionalisiert (vgl. Gartmeier 2018, S. 78). Bei der Förderung von Kompetenzen rücken situationsspezifische Fähigkeiten des wissensbasierten Wahrnehmens (*Noticing*) und Verarbeitens (*Knowledge-Based-Reasoning*) von relevanten Situationen und

Ereignissen in den Fokus (vgl. Seidel/Blomberg/Stürmer 2010, S. 297), welche als Brücke zwischen kognitiven und motivational-affektiven Dispositionen und tatsächlichem Handeln fungieren (vgl. Blömeke/Gustafsson/Shavelson 2015, S. 11). Theorie und Forschung implizieren bislang, dass sich für die Förderung von professioneller Wahrnehmung angeleitete Analysen von Videos eignen, die es (angehenden) Lehrpersonen ermöglichen, ihr theoretisches Wissen ohne Handlungsdruck mit Praxissituationen zu verknüpfen und so fallbasiertes Wissen zu generieren (vgl. Junker et. al. 2020, S. 238).

2 Entwicklung einer Videovignette eines *staged*-LEG

Bei der Produktion von *scripted* oder *staged*-Videos werden Schauspieler:innen eingesetzt, die Inhalte basieren auf einem Skript und es werden fiktive Situationen abgebildet (vgl. Gartmeier 2014, S. 239). *Staged*-Videos haben dabei den Vorteil, dass auch in der realen Praxis schwer zugängliche sensible Situationen wie LEG abgebildet werden können. Dabei ergeben sich didaktische Potenziale, wie beispielsweise die Möglichkeit, förderliche und hinderliche Praktiken zu kontrastieren (vgl. ebd., S. 235). Damit sich diese didaktischen Potenziale entfalten, sollten *staged*-Videos gewissen Qualitätskriterien genügen (vgl. ebd., S. 237). Sie sollten möglichst *relevant*, *realistisch/authentisch*, *anregend* und *herausfordernd* gestaltet (vgl. Piowar et. al. 2018; Kilbury/Böhnke & Thiel 2023, S. 2 f.) und theoretisch fundiert sein (vgl. Gartmeier 2014, S. 241)

Im Rahmen eines Teilprojekts des Forschungs- und Nachwuchskollegs *Heterogenität gestalten – starke Grundschulen entwickeln* wurden *staged*-Videos von LEG produziert und bei Lehramtsstudierenden im Kontext eines videobasierten Seminars eingesetzt. Die Vorgehensweise bei der Entwicklung der Vignette „Carla“ lehnt sich an bestehende Verfahren an, welche den Prozess von der literaturbasierten Ableitung des theoretischen Rahmens durch die Auswahl evidenzbasierter Praktiken, über das Verfassen und die Überarbeitung des Skripts, der Videoproduktion sowie der Evaluation umfassen (vgl. Dieker et. al. 2009; Piowar et. al. 2018; Seidel et. al. 2022).

2.1 Theoretische Rahmung und Identifikation von Gesprächspraktiken

Zunächst wurde das Konstrukt *professionelle Beratung- und Gesprächsführung* in LEG auf der Basis bestehender Modelle für Beratungskompetenz definiert. Dabei konnten vier zentrale Facetten ausgemacht werden: *Beziehungsgestaltung*, *Beraterskills*, *kooperatives Reflektieren*, *Planen & Problemlösen* und *Bewältigung* schwieriger Gesprächssituationen (vgl. Bruder et. al. 2010; Gartmeier 2018). Für jede der vier Facetten wurden literaturbasiert förderliche und hinderliche (Gesprächs)praktiken identifiziert, diese tabellarisch gegenübergestellt und mit einer Expertin

aus dem Projekt diskutiert. Dann wurden ein Mutter-Tochter-Paar sowie eine Laienschauspielerin als Lehrkraft akquiriert. Um die *Authentizität* und *Realität* des *staged-Videos* zu erhöhen, galt es, eine angemessene Balance zwischen theoriebasiert ausgewählten und authentischen Verhaltensweisen im Skript bzw. dem Video zu realisieren (vgl. Seidel et. al. 2022, S. 2). Es wurde daher in verschiedenen LEG und in einem Lehrperson-Elterngespräch des darstellenden Mutter-Tochterpaars hospitiert. Von Lehrperson und Kind wurde das LEG mit Einschätzungsbögen vorbereitet, zudem lagen Informationen zu Arbeitsstand und Lernergebnissen des Kindes vor.

2.2 Verfassung des Skripts und Vorbereitung des Sets

Auf der Basis der eingeholten Informationen wurde ein erster Entwurf eines Skripts verfasst, in dem förderliche und hinderliche Gesprächs- und Gestaltungspraktiken seitens der Lehrkraft eingebaut und die Dialoge in wörtlicher Rede ausgeführt wurden. Des Weiteren enthielt das Skript Hinweise auf non-verbale Aspekte wie Gestik, Mimik und Körperhaltung. Der Entwurf wurde mit einer Expertin sowie einer Grundschullehrkraft diskutiert (vgl. Dieker et. al. 2009, S. 184) und an einigen Stellen überarbeitet. Die Videoproduktion bzw. das Set wurde mithilfe von Storyboards vorbereitet. Da *staged-Videos* möglichst in einer *realistischen* Umgebung situiert sein sollten, wurde als Set ein Klassenzimmer mittels entsprechender Requisiten nachgestaltet. Außerdem wurden authentische Materialien wie Einschätzungsbögen, Hefte und andere Schulmaterialien des Kindes mit eingebunden (vgl. Kilbury/Böhnke/Thiel 2023, S. 7).

2.3 Videoproduktion

Die Videoproduktion selbst erfolgte in Sequenzen, wobei teilweise mehrere *Takes* einer Sequenz aufgenommen wurden. Um die *Authentizität* zu erhöhen und um zu vermeiden, dass das Setting zu gestellt wirkt, wurden in Anlehnung an Dieker et. al. (2009, S. 184) und Seidel et. al. (2022, S. 4) natürliche Handlungen bewusst erlaubt, indem Mutter und Tochter lediglich nach jeder Sequenz einen Einblick in das Skript erhielten bzw. die folgende Sequenz grob inhaltlich vorbesprochen wurde. Der darstellenden Lehrkraft wurden ebenso natürliche Handlungen erlaubt, sie hielt sich jedoch stärker an im Skript verankerte Verhaltensweisen und Gesprächspraktiken, um zu gewährleisten, dass essentielle Komponenten zufriedenstellend umgesetzt wurden. Die besten Takes wurden dann zusammengeschnitten und eine Einleitung, einen Abspann und etwaige Arbeitsanweisungen zur Analyse und Arbeit mit dem Video hinzugefügt, welche sowohl die *Noticing*-Komponente, als auch die *Knowledge-Based-Reasoning*-Komponente umfassen. Dazu gehören Aufgaben zum lauten Denken, zur Beantwortung von offenen retrospektiven Fragen zur Deutung wahrgenommener Aspekte und zur Bewertung der Gesprächsführung der Lehrkraft in einem quantitativen Format.

2.4 Evaluation

Im Rahmen einer Evaluation mit bislang $N=4$ Expert:innen (*Beratungslehrkräfte und Hochschullehrende im Bereich Lernberatung, Lernbegleitung und Lerncoaching*), $N=27$ Grundschullehrkräften und $N=115$ Studierenden des Masters Schulentwicklung bzw. des Lehramts wurde der Videoclip selbst sowie die allgemeine Lernförderlichkeit der Arbeit mit dem Video und die Aufgabenformate bewertet. Hierfür konnten die Proband:innen offene Aussagen treffen und Bewertungen auf 4-stufigen nach Seidel et. al. (2010) adaptierten Likertskalen (*1 trifft nicht zu – 4 trifft zu*) vornehmen. Expert:innen (EX) sowie Lehrpersonen (LP) und Studierende (STUD) bewerteten den Videoclip in unterschiedlichen Kategorien vorwiegend im oberen Skalenbereich. So empfanden sie ihn als *aussagekräftig* (EX: $M=3,50/SD=0,577$; LP: $M=3,19/SD=0,634$; STUD: $M=3,10/SD=0,702$), *authentisch* (EX: $M=3,67/SD=0,577$; LP: $M=3,50/SD=0,762$; STUD: $M=3,47/SD=0,680$) und *interessant* (EX: $M=3,00/SD=1,414$; LP: $M=3,15/SD=0,732$; STUD: $M=3,44/SD=0,660$). Eine Expertin äußerte sich dabei wie folgt zum Video: „Das Videobeispiel ist sehr authentisch und eignet sich sehr gut in der Arbeit mit Lehrenden oder Studierenden, um die Problemfelder eines LEG zu thematisieren [...]“. Diesbezüglich implizieren auch die quantitativen Evaluationsdaten, dass sich die Arbeit mit dem Video zur *Analyse eines LEG* eignet (EX: $M=3,50/SD=1,000$; LP: $M=3,84/SD=0,700$; STUD: $M=3,60/SD=0,574$) und die *Aufmerksamkeit für unterschiedliche Facetten im LEG* erhöht (EX: $M=3,50/SD=1,000$; LP: $M=3,19/SD=0,801$; STUD: $M=3,35/SD=0,663$). Ein erster Blick in die offenen Angaben zur Videovignette impliziert, dass die Arbeit mit dieser als interessant und sinnvoll empfunden wurde, um Theorie und Praxis zu verzahnen. Die Proband:innen wünschten sich jedoch mehr Abwechslung in den Aufgabenformaten und empfanden die Bearbeitungszeit und Videolänge teilweise zu umfangreich.

3 Fazit & Ausblick

Es deutet sich an, dass *staged*-Videos von LEG Potentiale in der Lehrer:innenbildung aufweisen. Die Videos könnten in größeren Forschungsgruppen unter Beteiligung von mehreren Expert:innen und professionelleren Kamera- und Filmteams in Verbindung mit größer angelegten und differenzierteren Evaluationsstudien weiter optimiert werden. Die Studierenden bearbeiten den Videofall *Carla* vor und nach Teilnahme am videobasierten Seminar. Inwiefern sich die professionelle Wahrnehmung relevanter Aspekte von Beratung und Gesprächsführung nach der Teilnahme verändert ist Teil des Erkenntnisinteresses des Projekts und wird derzeit ausgewertet.

Literatur

- Blömeke, Sigrid/Gustafsson, Jan-Eric/Shavelson, Richard J. (2015): Beyond dichotomies. In: *Zeitschrift für Psychologie*, Jg. 223, Nr. 1, S. 3-13.
- Bonanati, Marina (2018): *Lernenentwicklungsgespräche und Partizipation. Rekonstruktionen zur Gesprächspraxis zwischen Lehrpersonen, Grundschulern und Eltern*. Wiesbaden: Springer VS.
- Bruder, Simone/Klug, Julia/Hertel, Silke/Schmitz, Bernhard (2010): Modellierung der Beratungskompetenz von Lehrkräften. Projekt Beratungskompetenz. In: Klieme, Eckhard/Leutner, Detlev/Kenk, Martina (Hrsg.): *Kompetenzmodellierung. Zwischenbilanz des DFG – Schwerpunktprogramms und Perspektiven des Forschungsansatzes*. Zeitschrift für Pädagogik – Beiheft 56. Weinheim & Basel: Beltz, S. 274 -285.
- Dieker, Lisa A./Lane, Holly B./Allsopp, David H./O'Brien, Chris/Wright Butler, Tyrann/Kyger, Maggie/Lovin, LouAnn/Fenty, Nicole S. (2009): Evaluating Video Models of Evidence-Based Instructional Practices to Enhance Teacher Learning. In: *Teacher Education and Special Education*, Jg. 32, Nr. 2, S. 180-196.
- Ertl, Sonja/Kücherer, Benjamin/Harteringer, Andreas (2022): *Lernenentwicklungsgespräche und die Entwicklung motivationaler Aspekte des Lernens*. In: *ZfG*, Jg. 15, Nr. 1, S. 221-236.
- Gartmeier, Martin (2014): *Fiktionale Videofälle in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung*. In: *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, Jg. 32, Nr. 2, S. 235-246.
- Gartmeier, Martin (2018): *Gespräche zwischen Lehrpersonen und Eltern. Herausforderungen und Strategien zur Förderung kommunikativer Kompetenz*. Wiesbaden: Springer.
- Junker, Robin/Rauterberg, Til/Möller, Kornelia/Holodyski, Manfred (2020): *Videobasierte Lehrmodule zur Förderung der professionellen Wahrnehmung von heterogenitätssensiblen Unterricht*. In: *Herausforderung Lehrer*innenbildung – Zeitschrift Zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, Band 3, Nr. 1, S. 236-255.
- Kilbury, Maxie/Böhnke, Anja/Thiel, Felicitas (2023): *Producing Staged Videos for Teacher Education: Development and Content Validation of Video Scripts on the Topic of Handling Classroom Disruptions*. In: *Educ. Sci*, Jg., 13, Nr. 56, S. 1-16.
- Piwowar, Valentina/Barth, Victoria L./Ophardt, Diemut/Thiel, Felicitas (2018): *Evidence-based scripted videos on handling student misbehavior: the development and evaluation of video cases for teacher education*. In: *Professional Development in Education*, Jg. 44, Nr. 3, S. 369-384.
- Seidel, Tina/Blomberg, Geraldine/Stürmer, Kathleen (2010): "Observer" – Validierung eines videobasierten Instruments zur Erfassung der professionellen Wahrnehmung von Unterricht. Projekt OBSERVE. In: Klieme, Eckhard/Leutner, Detlev/Kenk, Martina (Hrsg.): *Kompetenzmodellierung. Zwischenbilanz des DFG-Schwerpunktprogramms und Perspektiven des Forschungsansatzes*. Weinheim: Beltz, S. 296-306.
- Seidel, Tina/Farrell, Meg/Martin, Monika/Rieß, Werner/Renkl, Alexander (2022): *Developing scripted video cases for teacher education: Creating evidence-based practice representations using mock ups*. In: *Front. Educ.* 7:965498.

Autorinnen

Oberdorfer, Katharina, Kollegiatin im Forschungs- und Nachwuchskolleg Heterogenität gestalten – starke Grundschulen entwickeln an der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Schnebel, Stefanie, Dr., Professorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Grundschule an der Pädagogischen Hochschule Weingarten,
ORCID: 0000-0003-1861-5858